

Sara Hershkowitz, Sopran

Sara Hershkowitz besitzt einen beweglichen, tonschönen Sopran von praller Präsenz – ein wildes, schönes Tier bewundert die Zeitschrift Opernwelt. Die amerikanische Koloratursopranistin wurde in Los Angeles geboren und begeistert mit ihrer enormen Bühnenpräsenz und Repertoire-Spannbreite. Für ihre herausragende Interpretation des 1. Soprans in Luigi Nonos *Al gran sole carico d'amore* am Theater Basel wurde sie 2020 zum dritten Mal für die *Sängerin des Jahres* von der Zeitschrift Opernwelt nominiert. Die ersten beiden Nominierungen erhielt sie für ihre Porträts der Zaide in der Deutschen Erstaufführung von Mozarts/Czernowins *Zaide Adama* und der Donna Anna in *Don Giovanni*.

2019 begeisterte sie als Claire Claremont in Michael Wertmüllers Uraufführung *Diodati. Unendlich* (Dirigat: Titus Engel, Regie: Lydia Steier) und als Sopran 1 in Nonos *Al Gran Sole Carico D'Amore* (Dirigat: Jonathan Stockhammer, Regie: Sebastian Baumgarten) am Theater Basel.

Von 2007 bis 2012 war Sara Hershkowitz Ensemblemitglied des Theater Bremen und sang Partien wie Venus/Gepopo in Ligetis *Le Grand Macabre*, Sophie in Strauss' *Der Rosenkavalier*, Governess in Britten's *The Turn of the Screw* und Konstanze in Mozarts *Die Entführung aus dem Serail*. 2017 gab sie ihr Debüt an der New Orleans Opera als Euridice in Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* und faszinierte Publikum und Presse mit ihrer Interpretation der vier Frauen Olympia/Antonia/Giulietta/Stella in Offenbachs *Hoffmanns Erzählungen* am Opernhaus Wuppertal. Weitere Opernengagements führten sie als Zerbinetta in Strauss' *Ariadne auf Naxos* an die Nordnorsk Opera og Symfonieorkester in Norwegen, als Governess in Britten's *The Turn of the Screw* an das Teatro Comunale di Bologna / zum Maggio Musicale Fiorentino, als Autonoe in Henzes *Die Bassariden* an das Teatro dell' Opera di Roma, als Snow Owl in Philip Glass' *The Civil Wars* zum Holland Festival sowie als Servillia in Gluck's *La Clemenza di Tito* an das Theater an der Wien.

Ihre eigene und aufsehenerregende Inszenierung von Ligetis *Mysteries of the Macabre* mit dem Noord Netherlands Orchestra wurde 2017 vom Publikum und der Presse begeistert aufgenommen. Weitere Aufführungen folgten mit dem Bergen Philharmonic Orchestra beim Bergen International Festival und mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra in Großbritannien. Ligetis Oper *Le Grand Macabre* sang sie 2021 mit dem Radio Filharmonisch Orkest am Concertgebouw Amsterdam. Sara Hershkowitz gab kürzlich ihr Debüt bei Los Angeles Philharmonic mit John Cages *Europas*, sang Vivaldis *Gloria* mit dem Detroit Symphony Orchestra sowie Unsuk Chins *Acrostatic Word Play* beim Bergen International Festival. Außerdem interpretierte sie Lieder von Alban Berg und Philip Herschkowitz mit der Pianistin Elisabeth Leonskaya beim ORF Wien und Esa-Pekka Salonens *Five Images After Sappho* mit der London Philharmonia. 2023 folgten ihre Debüts bei der NDR Radiophilharmonie Hannover (Dirigent: David Stern) als Cleopatra in J. A. Hasses *Marc'Antonio e Cleopatra* und beim Gürzenich-Orchester Köln (Dirigent: Matthias Pintscher) mit Ligetis *Mysteries of the Macabre* anlässlich des 100. Geburtstagsjubiläums des Komponisten in der Kölner Philharmonie.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet Sara Hershkowitz mit dem Pariser Barockensemble Opera Fuoco, mit welchem sie u. a. die Titelpartie von J. C. Bachs *Zanaida* am Wiener Konzerthaus und beim Bach Festival Leipzig sowie Partien wie Arminda in *La Finta Giardinera* und Donna Anna in *Don Giovanni* sang.

2023 konzertiert Sara Hershkowitz u. a. mit Amarillo Symphony mit Samuel Barbers *Knoxville Summer of 1915* und Bluegrass Songs eigens arrangiert für Orchester und Banjo.

Sara Hershkowitz studierte Gesang an der Manhattan School of Music NYC und ist Absolventin der Academie Lyrique des Festival Aix-en-Provence sowie des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Sie lebt in Kalifornien. Als Singer-Songwriterin und Bluegrass/Americana/Folk-Sängerin tritt sie auch unter dem Namen Sara Shiloh Rae mit ihrer Band *Bluebird Junction* auf.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.